

Zeitschrift: Jahrbuch vom Thuner- und Brienzersee
Herausgeber: Uferschutzverband Thuner- und Brienzersee
Band: - (1987)

Rubrik: Naturschutzgebiet Neuhaus-Weissenau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Naturschutzgebiet Weissenau - Neuhaus

Die Wintermonate gingen verhältnismässig ruhig über unser Naturschutzgebiet hinweg. Im allgemeinen verhielten sich Winterwanderer und Langläufer diszipliniert und rücksichtsvoll. Einige Ausnahmen wurden von der Polizei verwahrt.

In den Vormittagsstunden des 4. April richtete der Sturmwind am Wald zwischen dem Vorgelände der Ruine und der Aaremündung beträchtlichen Schaden an. Eine mehr als 100 jährige Fichte an der Südecke der alten Umfassungsmauer schlug bei ihrem Sturz eine grosse Bresche in den Auenwald. Einige umgeworfene Fichten auf dem rechtsseitigen Damm der Aaremündung liegen zur Zeit der Berichterstattung noch halb im Wasser. Der bis im Oktober anhaltend hohe Wasserstand und die starke Strömung erschwerten die Räumung. Am Seerandweg wurde eine Föhre vom Wind gebrochen, so dass sie gefällt werden musste. Das durch den Wind gebrochene Dürholz und das Schwemmholz verursachten unserem Werkmann Ueli Zingrich viel Arbeit. Dass der Weg trotz vieler Niederschläge und starkem Wellengang immer gut begehbar war, ist ihm zu verdanken.

Am 2. Mai wurde eine Seerand-Räumungsaktion durchgeführt, an welcher sich neben 10 Naturschutzaufsehern auch eine stattliche Anzahl freiwilliger Helfer mit grossem Einsatz beteiligte. Es sei auch an dieser Stelle noch einmal allen der beste Dank ausgesprochen. Die anhaltenden und zum Teil schweren Niederschläge brachten grosse Mengen Schwemmholz und «Anderes». Im Spätherbst wurde mit Hilfe einiger Naturschutzaufseher eine weitere Räumung durchgeführt.

Andererseits brachte es das anhaltend nasse und kühle Wetter mit sich, dass sich der Touristikverkehr in Grenzen hielt. Trotzdem meldeten die beiden Gemeindepolizisten von Unterseen von ca. 60 Kontrollgängen 11 Verwarnungen, 19 Ordnungsbussen und eine Anzeige wegen Missachtung der Vorschriften im Naturschutzgebiet. Paul Rüfenacht, welcher das Gebiet vom See her überwacht, meldet häufigeres Befahren der Bucht durch

Wasserskifahrer, die von starken Motorbooten gezogen werden. Obwohl die Bootsfahrverbotszone beachtet wird, verursachen diese Boote doch starken Wellenschlag und Lärm und beunruhigen die Wasservögel.

Die vorjährige Schilfmahd durch das Naturschutzinspektorat hat einige der Streulandpächter veranlasst, im Oktober selbst wieder zu mähen, so dass zur Zeit der Berichterstattung bereits grosse Flächen gemäht sind.

In Übereinkunft mit Naturschutzinspektorat und Einwohnergemeinde wurde ein Gesuch um Erweiterung der Bootsfahrverbotszone bis zum Sturmwarnsignal beim Badeplatz Neuhaus gestellt. Damit wird auch das Landen und Wassern von Surfern im Bereiche des Schülerbades und des Strandes bis Sprengplatz unterbunden.

Schliesslich ist zu erwähnen, dass einem Wunsche der Burgergemeinde Unterseen entsprechend, eine Gebietsbereinigung stattfindet, indem die Wiese zwischen Schülerbad und Golfgebäuden aus dem Schutzgebiet entlassen — dagegen eine gleich grosse Fläche landeinwärts der Schmalstelle nordöstlich Sprengplatz in den Schutzgebietsperimeter einbezogen wird. Damit können das Schülerbad um einen Spielplatz und der Golfübungsplatz etwas erweitert werden. Dieser Geländeabtausch wirkt sich für alle Beteiligten und auch für Flora und Fauna des Schutzgebietes günstig aus.